

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat in einer [Studie](#) die Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude-Energieeffizienz bei Sanierungen an stark sanierungsbedürftigen Häusern im Mietwohnungsbestand untersucht.

In solchen Fällen kann ohne Mehrbelastungen für Mieter und Vermieter der Standard eines KfW Effizienzhauses 70 erreicht und der Energieverbrauch um bis zu 75% gesenkt werden, so das Ergebnis der Studie. Bei einer zu erwartenden Steigerung der Energiepreise kann somit effektiv eine geringere jährliche Belastung erreicht werden, als wenn das Haus nur auf den in der Energieeinsparverordnung vorgeschriebenen Standard saniert wird.

Vorausgesetzt wird bei dieser Untersuchung, dass ohnehin ein Sanierungsbedarf für das Gebäude besteht. Dabei werden nur diejenigen Aufwendungen als Mehrkosten betrachtet, die zu einer über das erforderliche Maß hinaus gehenden energetischen Verbesserung führen. Diese Mehrkosten sind an den erzielbaren Energiekosteneinsparungen zu messen.